



Mit modernster Technik, Gespür und Erfahrung sind Spezialisten Leckagen auf der Spur

## So senkt die Heidewasser Wasserverluste

**Wasserverluste an den Rohren durch schadhafte Stellen oder Korrosion sind in doppeltem Sinne von Nachteil. Einerseits erreicht das wertvolle Nass nicht die Heidewasser-Kunden. Andererseits geht Geld verloren, da das Lebensmittel Nr. 1 bis hierher aufwendig aufbereitet wurde – z. B. mit erheblichen Energiekosten.**

Deshalb sind die Spezialisten von Heidewasser stets auf dem Sprung, um möglichen Wasserverlusten auf die Spur zu kommen. Im Arbeitsalltag von Heiko Bartel, Meister Dispatching/technisches Controlling, und seiner Technik-Crew spielt dies eine wesentliche Rolle. Sie orten nämlich mit hochmodernen Gerätschaften Wasserverluste. Bartel: „Wir überwachen die Leitungen rund um die Uhr, so dass wir bei Rohrbrüchen oder Leckagen sehr rasch den Wasserschwund wieder stoppen können.“

### Wie das geht?

Im gesamten Versorgungsgebiet sind Messstellen installiert. Diese fernüberwachten Funkmesser senden alle zwei Stunden die ermittelten Werte auf den Heidewasser-Server. Ergibt der Check der Daten an seinem Arbeits-Computer, dass Toleranzbereiche überschritten sind



oder zu wenig Wasserdruck im Rohrnetz herrscht, schickt Bartel die zuständigen Mitarbeiter zur Ursachenfeststellung. Zuerst in die Gebiete, in denen die Verluste am auffälligsten waren: „Das könnten Rohrschäden sein. Die müssen sofort behoben werden, weil da schließlich das meiste Wasser verloren geht.“

### Leck-Ortung

Die Techniker kennen das Rohrnetz in ihrem Bereich aus dem Effeff. „Müssen sie auch“, erklärt der Wassermeister. „Denn die Leck-Ortung, wie sie im Fachjargon heißt, erfolgt meist nachts. Da wären sie ohne gute Leitungskennnisse in der Dunkelheit ganz schön aufgeschmissen.“ Straße für Straße werden die Zuläufe abgeschiebert, gemessen und in Echtzeit die Daten am Laptop kontrolliert – bis zur erfolgreichen Ermittlung der betroffenen Leitungsstrecke. Dann schlägt die Stunde des Bodennikrofon.

**Hören – sehen – Wasserverluste finden: Heiko Bartel lokalisiert sie mit einem Bodennikrofon.**

### Feinsuche

Im Prinzip lassen die Experten das Wasser „sprechen“ und hören ihm zu. Es „sagt“ ihnen, wo es einen anderen als den vorgegebenen Leitungsweg gefunden hat. „Da macht es nämlich deutlich vernehmbare Geräusche“, berichtet Heiko Bartel von den nächtlichen Einsätzen. Nur nachts wird die „Wassersprache“ nicht vom täglichen Geräuschpegel überdeckt. So besteht die Möglichkeit, die Schadhafte auf zehn Meter genau zu orten. Die zuständigen Kollegen können nun mit der Rohrschadensbehebung beginnen, der Wasserverlust an der betreffenden Stelle ist fast Geschichte.

### Selbstkontrolle

„Jeder kann im Haus Wasserverluste den Garaus machen“, rät Bartel. Der gängigste ist immer wieder die Wasserhahn-Tropfkontrolle: „Das permanente Tröpfeln ist nicht zu unterschätzen. Da kommt über Tage und Wochen gesehen eine beachtliche Menge an sinnlos weglaufendem Wasser zusammen.“ Deshalb: Regelmäßig Dichtungen überprüfen und gegebenenfalls erneuern. Außerdem: Monatlich seinen Wasserzähler ablesen, Werte aufschreiben, Verbrauch genau beobachten und bestenfalls dokumentieren sowie die Daten vergleichen: „Steigen sie kontinuierlich, könnte das ein Hinweis auf abgehendes Wasser sein“, meint Bartel und bietet an: „Hier helfen wir gerne bei der Beseitigung.“

## LANDPARTIE

### 17. Sachsen-Anhalt-Tag in Gommern

Ende Juni kommt die Kleinstadt Gommern ganz groß raus. Als Gastgeberin des 17. Sachsen-Anhalt-Tages wird die 1.050 Jahre alte Ortschaft drei Tage lang zum Mittelpunkt eines ganzen Bundeslandes. Seit Monaten schon bereitet ein vielköpfiges Organisationskomitee ein abwechslungsreiches Wochenende vor. Das Motto: „kunterbunt und einfallreich“. Mehr als 10.000 Mitwirkende freuen sich auf 200.000 Besucher und unvergessliche Tage. Auf 16 Bühnen wird ein spannendes, abwechslungsreiches Programm geboten. Die Stadt Gommern ist mit einer Regionalbühne,

einer Dixielandbühne und einer Jugendbühne vertreten. Höhepunkt des Events wird der Festumzug am Sonntag mit 4.000 Teilnehmern sein. In der gesamten Innenstadt Gommerns präsentieren sich zudem Landkreise, kreisfreie Städte, Institutionen, Vereine und Verbände. Erinnerung werden soll bei den Festlichkeiten auch an den 200. Jahrestag des ersten erfolgreichen Gefechts gegen die Truppen Napoleons im Jahr 1813 bei Viehlitz.

» 28. bis 30. Juni 2013

Stadt Gommern

[www.sat-gommern.de](http://www.sat-gommern.de)



Das offizielle Plakat des 17. Sachsen-Anhalt-Tages.

## Wo ist Ihre WAZ?

Die Wasser-Abwasser-Zeitung erscheint regelmäßig alle drei Monate. Sie erhalten sie nicht oder nicht immer? Das ist ärgerlich. So entgehen Ihnen wichtige und nützliche Informationen Ihres Trinkwasser- und Abwasserentsorgers. Geben Sie uns bitte Bescheid, wenn es mit der Zustellung nicht klappt. Kontakt: [carmen.krickau@spree-pr.com](mailto:carmen.krickau@spree-pr.com) oder 030 24746813.

Die nächste Ausgabe der WAZ sollte Mitte Mai 2013 in Ihrem Briefkasten sein.



Paradiese gibt es in Sachsen-Anhalt nicht? Weit gefehlt! Das Land hat sogar eine ganze Menge davon: Sechs Naturparks, rund 300 Natur- und Landschaftsschutzgebiete, zwei Biosphärenreservate und einen der artenreichsten und ursprünglichsten der 14 Nationalparks in Deutschland. Deshalb starten wir unsere neue Serie über die schönsten Großschutzgebiete in Sachsen-Anhalt. Erste Station: der NATIONALPARK HARZ.

## Bezaubernde Brocken-Wildnis

Erleben Sie die Perlen der Natur um den „Wasserräger“ des Harzes

Von Andreas Pusch, Nationalparkleiter



Außergewöhnlich, erstaunlich, imponierend, ja atemberaubend schön ist irgendwie jeder Quadratzentimeter Nationalpark, um den meine Mitarbeiter und ich uns kümmern. Kümmern heißt, getreu dem weltweit gelebten Nationalpark-Motto „Natur Natur sein lassen“ greifen wir nicht regulierend in die Prozesse der Natur ein – wir schützen den natürlichen Kreislauf lediglich. Mit Borkenkäfern, Pilzbefall oder Baumkronenbrüchen nach starken Nassschneefällen wird ein gesundes Ökosystem alleine fertig. Das hat unser Brockenurwald jahrhundertlang eindrucksvoll bewiesen, als er von der Forstwirtschaft „links liegen gelassen“ wurde oder als Teil des deutsch-deutschen Grenzgebiets erhalten musste. Aber nur deshalb konnten sich unverwechselbare, unberührte Landschaften, seltene Tierarten wie Schwarzstorch, Wildkatze oder Feuersalamander, Pflanzenraritäten wie alpine Zwergbirke und der Sonnentau auf den Mooren sowie klare, quickelebendige Gewässer nach Lust und Laune entfalten.

### Wasserreichtum schafft Idyllen

Viele große Flüsse der Harzregion entspringen am Brocken. Der nördlichste Mittelgebirgsberg hierzulande



Wildnis und Waldidylle – einzigartige Symbiose im Park-Eldorado.

de, „fängt“ die vom Atlantik heranziehenden feuchten Wolken ab und „zwingt“ sie, sich bei ihm abzuregen. Regelrecht sternförmig spuckt der „Wasserräger“ das Wasser aus unterschiedlichen Höhenlagen wieder aus und speist damit die Quellen für acht der insgesamt 34 Flüsse im gesamten Harz. Jeder Bach, Fluss und Stausee hat seinen ganz eigenen Charakter, so mancher gar eine geheimnisvolle Mystik. Phantasieanregend sind auch die kleinflächigen, empfindlichen Hochmoore. Dank Wasserreichtum und nässestauendem Gestein (meist

Granit) konnten sie sich mosaikartig in den Bergfichtenwald des Brockens und seines westlichen Vorlandes ducken. Bis über sieben Meter mächtig sind die dauerfeuchten Lebensräume für Wollgras, Moosbeere, Rosmarinheide, Torfmoose und viele andere Moos-Flora-Prachtstücke. Zu bestaunen auf der Sieben-Moore-Tour, einer besonderen Wanderung mit Nationalpark-Rangern. Sehr gerne nehmen wir auch Sie aber auch mit auf einen unserer zahlreichen Streifzüge durch unsere Natur-Schatzkammer Nationalpark Harz.



Die Ansiedlung des Auerhahns (*Tetrao urogallus*) schlug fehl.



Der Feuersalamander (*Salamandra salamandra*) liebt die Laubwälder-Feuchtigkeit.

### SERVICE

#### Zahlen und Fakten

Mit seinen 247 Quadratkilometern Ausdehnung nimmt das Schutzgebiet rund zehn Prozent der Gesamtfläche des Harzes ein. Der einzige bundeslandübergreifende Nationalpark umschließt das Herzstück des Mittelgebirges, den 1.141 Meter hohen Brocken. Seit Januar 2006 sind die früher getrennten sachsen-anhaltischen und niedersächsischen Nationalparkverwaltungen eins und haben ihren Hauptsitz am zentralen Standort in Wernigerode. 180 Mitarbeiter (be)schützen etwa 7.200 Tier- und Pflanzenarten, 501 Moose, 261 Algen, 1.525 Pilze, 281 Flechten und 17 Fledermausarten.

#### Neue alte Heimat für Familie Luchs



Der Luchs (*Lynx lynx*) ist hier wieder heimisch.

Das Wildtier des Jahres 2011 ist das besondere Aushängeschild des Nationalparks Harz. Gelang es doch, die vor 200 Jahren hier ausgestorbene Pinselohrkatze seit der Jahrtausendwende wieder anzusiedeln. In freier Natur lassen sich die Harzer Luchse selten sehen; viel lieber streifen sie durch den weitläufigen Mittelgebirgswald und das Harzvorland – bis nach Thüringen und Hessen hinein. Einzig im Schaugehege an den Rabenklippen bei Bad Harzburg sind regelmäßig vier Luchsfamilienmitglieder zu beobachten.

### DER BESONDERE TIPP

Sie bieten Unterschlupf, wenn man auf seinen Harz-Entdeckungstrips von nasskaltem, nebligem Wetter überrascht wird: Nationalparkhäuser. Diese und die Besucherzentren locken aber auch mit harztypischen Andenken und Informationen zu fast jedem denkbaren Thema aus dem Naturkleinod, – spannend aufbereitet in interaktiven Ausstellungen, Erlebniskinos, Büchern, Wanderkarten, Geschenken und vielem mehr. Selbstverständlich sind hier und da auch besenfliegende Hexen zu erleben! Schauen Sie nur richtig hin!

### Nationalparkhäuser



### Hereingewandert ins traumhafte Harz-Paradies!

- Brockenhaus, Tel. 039455 50005  
[www.nationalpark-brockenhaus.de](http://www.nationalpark-brockenhaus.de)
- Nationalpark-Besucherzentrum TorfHaus, Tel. 05320 33179-0  
[www.torfhaus.info](http://www.torfhaus.info)
- Nationalparkhaus Sankt Andreasberg, Tel. 05582 9230-74  
[www.nationalparkhaus-sanktandreasberg.de](http://www.nationalparkhaus-sanktandreasberg.de)
- Haus der Natur in Bad Harzburg, Tel. 05322 7843-37  
[www.haus-der-natur-harz.de](http://www.haus-der-natur-harz.de)

Für alle anderen Informationen rund ums Großschutzgebiet:  
[www.nationalpark-harz.de](http://www.nationalpark-harz.de)





# Arm an Besitz, reich an Witz

Der „Dessauer Eulenspiegel“ Christoph Hobusch hinterließ auch ein flüssiges Vermächtnis

**D**en gefürchteten Seeräuber Störtebeker aus Hamburg, den spitzbübischen Soldaten Schwejk aus Prag oder den schrulligen Eckensteher Nante aus Berlin kennt wohl jeder. Ihre Abenteuer – ob wahr oder erfunden – machten sie vor allem beim einfachen Volk beliebt. In einer neuen Serie stellen wir Sachsen-Anhalter Originale mit ihren ganz speziellen überlieferten Geschichten vor. Den Anfang macht der „Dessauer Eulenspiegel“ Christoph Gottlieb Leopold Hobusch.

**Er nahm offenbar kein Blatt vor den Mund, sprach aus, was andere sich nicht trauten. Obwohl Hobusch schon im 19. Jahrhundert lebte, sind sein Witz und seine unvergleichliche Schlagfertigkeit bis heute in Dessau lebendig.**

**A** bgerissene Kluft, ein bisschen ungepflegt, die Alkoholfahne vor sich herschwenkend – und doch alles andere als trübsinnig oder obrigkeitshörig. So muss er gewesen sein, dieser Hobusch, glaubt man den wenigen schriftlichen Überlieferungen aus seiner Zeit. Das meiste wurde von Generation zu Generation mündlich weitergegeben – mit einer gehörigen Portion Bewunderung für den Gelegenheitsarbeiter und Markthelfer, der zu Lebzeiten in der ganzen Stadt bekannt war. Vor allem wegen seines fehlenden Respekts vor der damaligen herzoglich-anhaltinischen



Administration, die in der Stadt an Elbe und Mulde im 19. Jahrhundert ihren Residenzsitz hatte. Die Dessauer liebten ihren schrulligen Hobusch für seine aufmüpfigen Sprüche und seinen Wortwitz. Dennoch blieb er ein armer Mann, der im Hospital in der Franzstraße starb. Zweimal soll er verheiratet gewesen sein, Sohn Carl ist als Hobuschs einziger Nachkomme verbrieft; ob er Geschwister hatte, allerdings nicht. Im Fabrikanten Max Schulze hatte Hobusch nach seinem Tod einen solventen Gönner. Der ließ 1920 einen Kräuterlikör mit Namen „Hobusch – Alter Dessauer Original Halbbitter-Likör“ herstellen, der noch heute in

Dessau-Roßlau beliebt und außergewöhnliches Souvenir ist. Schulze bezahlte auch Hobuschs ersten Grabstein. Den heutigen Gedenkstein hat Steinmetz Melchert 1991 angefertigt. Ebenso die kleine Hobusch-Sandsteinfigur am Haus Askanische/Ecke Steinstraße.

Nach dem Dessauer Original ist auch die Hobuschgasse in der Innenstadt benannt. Im alten Dessauer Ratskeller hing ihm zu Ehren ein Wandbild, das 1945 verbrannte.

Das Andenken an Christoph Gottlieb Leopold Hobusch (\*03.11.1819 bis 13.02.1875) ehren auch die Dessauer Heimat- und Hobuschfreunde mit immer wieder veröffentlichten Geschichten, sogenannten „Hobuschiden“, um den bekannten „Dessauer Eulenspiegel“.

Wolfgang Bobbach pflegte lange Hobuschs Grab und begeisterte in den Sechzigern mit seinen Hobusch-Auftritten bei diversen Karnevalsitzungen sowie im Arbeiter-Varieté.

Heute hält Multitalent Karsten Lückemeyer (Fotos) das wohl berühmteste Dessauer Unikum Hobusch am Leben. Der Machtwortverlags-Inhaber, Musiker, Entertainer und Moderator wird bei Mundartlesungen, Geburtstagsfeiern und auch öffentlichen Anlässen gern zum Hobusch. Wie zur Gedenkveranstaltung zum 200. Geburtstag des Witzbolds 2009 vor dem Rathaus. Schließlich war, ist und bleibt Satire ein probates Mittel, Kritik zu üben. Nicht nur zu Hobuschs Zeiten.

## Hobuschs Weihnachtsgeschenk

Einige Tage vor Weihnachten trifft Hobusch seinen Freund Nante auf der Straße. Nante macht ein betrübtes Gesicht und hat tiefe Falten auf der Stirn. Hobusch, der seinen Sonnenbruder sonst nur von der fröhlichen Seite her kennt, fragt ihn voll Mitgefühl: „Nanuh, Nante, was is denn in dich jefahrn? Dich is wo anne Laus iwwer de Lewwer jeloofen? Du bist je so butriewet!“ „Ach“, antwortet Nante, „ich hawwe ville Koppschmarzen!“ „Koppschmarzen?“, erwidert Hobusch. „Hast woll eenen zu ville uff de Lampe jekippt?“ „Nee, Hobusch! Dadervon sinn de Koppschmarzen nische! Det hat en annern Jrund!“ „Awwer Nante, was halste denne so lange hingern Barch! Offenbare dich doch miche! Du weeßt doche: ich hawwe o vor sonne Schmarzen an Vorschtehste mich!“

„Na, denn will ich's dich mant sagn. Ich sorje mich um de Weihnachtsjeschenke vor meine kleene Kinner! Ich hawwe doch keen Jeld nische! Det letzte is jestern Amnd inne Kneipe jeradeso uffjejangen. Un vor keen Jeld kreieste doch nisch in'n Weihnachtsladen! Was soll ich mant blos machen?“

Da lachte Hobusch: „Nante, mach's wie iche! Ich hawwe doch ooch keenen Fennich ewwerich. Da hawwe ich mich foljendes ewwerläet: Ich koofe vor meine kleene Warjels zu Weihnachten neie Holzpantinen und denn pinkele ich se ne Schliddorbaohne! Was meenste, wie dich sich freien!“

„Hobusch!“, rief Nante. „Das is ne jroßartige Idee. Die laaß dich mant prämirieren! Ich werde es ooch so machen. Danke scheene!“ Lachend trennten sich die beiden.



**Hobuschs Grabstein auf dem Historischen Friedhof in Dessau. Allerdings starb er nicht am 20. Februar 1866, sondern gemäß aktueller Recherchen am 13.2.1875.**

### Impressum

**Herausgeber:** Heidewasser GmbH, die Wasserverbände Burg, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre“ und Möckern, der Abwasserverband

Haldensleben „Untere Ohre“, Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ Gommern, Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“

**Redaktion und Verlag:** SPREE-PR Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin  
Telefon: (0 30) 24 74 68-0  
E-Mail: [agentur@spree-pr.com](mailto:agentur@spree-pr.com)  
[www.spree-pr.com](http://www.spree-pr.com)



**V.i.S.d.P.:** Thomas Marquard  
**Redaktion:** C. Krickau (Projektleitung), Th. Marquard, Ch. Arndt, B. Rechenbach, S. Gückel  
**Fotos:** Carmen Krickau, Sven Gückel,

Ingenieurbüro Wetzels & Fiedler, Holger Petsch, Nationalpark Harz  
**Layout:** SPREE-PR, H. Petsch (verantwortl.), Uta Herrmann  
**Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH



## Alles Gute, Wilfried Noack!

Am 17. Dezember 2013 hat die Heidewasser GmbH ihren langjährigen Leiter Technik, Herrn Wilfried Noack, in die Ruhephase seiner Altersteilzeit verabschiedet.

Herr Noack war ab 1994 im Unternehmen tätig, in der Zeit von 1996 bis Ende 2011 als Leiter Technik. In dieser Zeit stellte er mit seinem Team die Versorgung unserer Kunden mit dem hochwertigen Lebensmittel Trinkwasser sicher. Der Aufbau und die Integration der Schmutzwasserbeseitigung im täglichen technischen Arbeitsablauf hat er verantwortlich organisiert. Im Jahr 2012 war er Aufbauleiter für den neuen Meisterbereich Zerbst/Anhalt. Der Aufsichtsrat, die Gesell-



Neuruhändler Wilfried Noack.

schafterversammlung, die Geschäftsleitung und die Belegschaft haben mit der feierlichen Verabschiedung das Wirken von Wilfried Noack gebührend gewürdigt. Wir wünschen ihm für den Ruhestand alles erdenklich Gute.

**Bernd Wienig,  
Geschäftsführer**

## „Hier gefiel es mir sofort“



Christian Fitzek macht die Lehre Spaß. Seit September 2012 erhält er bei Heidewasser eine Ausbildung zum Industriekaufmann.

Auch 2013 bildet die Heidewasser GmbH wieder Facharbeiter aus. Zum Sommer sucht sie für die Zentrale in Magdeburg erneut einen Industriekaufmann-Lehrling (m/w) und für die Meisterbereiche Zerbst und Möckern einen Azubi für Abwassertechnik (m/w) sowie einen Mechatroniker (m/w). Bewerbungsschluss: 31. März 2013. Weitere Informationen finden Sie im Internet auf [www.heidewasser.de](http://www.heidewasser.de) unter der Rubrik Wir über uns – Stellenangebote.

## Märchenrätsel

### Erinnern Sie sich?

Es war einmal Märchenstunde in der WAZ mit vielen Irrungen. Aber Ihnen fiel es nicht schwer, mindestens 5 der 13 Märchen aufzuschreiben, die wir durcheinandergewirbelt hatten. Herzlichen Dank für Ihre Einsendungen. Hier die Gewinner (gezogen unter Ausschluss des Rechtsweges): Kai Roisch (Haldensleben), Marlis Damm (Bülstringen), Kyra Lübke (Satuelle), Christine Wolters (Gommern), Marina Bindig (Hohenwarte), Fam. Seeger (Hohenzitz), Nancy Darge (Biederitz), Julia Langhammer (Coswig), Charlotte Buchert (Lindau), Isabell Ruhnke (Bebertal), Henry Lotsch (Walbeck), Kornelia Wöhlbier (Klein Bartensleben) und Dörte Rochlitzer (Nordgermersleben).



## KURZER DRAHT

**Heidewasser GmbH**  
An der Steinkuhle 2  
39128 Magdeburg

Tel.: 0391 289680  
Fax: 0391 2896899

E-Mail:  
[info@heidewasser.de](mailto:info@heidewasser.de)

Internet:  
[www.heidewasser.de](http://www.heidewasser.de)

**Meisterbereich Möckern**  
Trinkwasser/Abwasser  
Upstallweg 2  
39291 Möckern

Tel.: 039221 60935  
Fax: 039221 60936

**Bereitschaftsdienst**  
Trinkwasser:  
0391 8504800

# Kostenloser Service Ihres Wasserversorgers

Alle sechs Jahre gibt es einen neuen Hauswasserzähler

Man staunt manchmal, wie schnell sechs Jahre um sein können. Diese 72 Monate beträgt die in Deutschland festgesetzte Frist für den Wechsel von Wasserzählern.

Wenn die Messgeräte diese Laufzeit hinter sich und jeden Kubikmeter Wasser ordnungsgemäß registriert haben, muss ein neuer, geeichter Zähler her. In den drei regional zuständigen Heidewasser-Meisterbereichen Haldensleben, Möckern und Zerbst sind die Installateure seit Anfang des Jahres dabei, die insgesamt 5.265 alten Zähler gegen neue auszutauschen.

Ralf Zimmer (Zerbst), André Bellach (Möckern) und Roland Schrader (Haldensleben) erscheinen mit Zange, Eimer, Lesegerät und neuem Wasserzähler bei ihren Kunden. Dann ist alles nur noch Minutensache: Routiniert wird der aktuelle Zählerstand in den Pocket-PC eingegeben und die Daten werden direkt zum Heidewasser-Server gesendet. Die Wasserzufuhr muss kurzzeitig un-

terbrochen und die Verplombung am Zähler gelöst werden. Das restliche Wasser aus der Leitung wird mit einem Eimer aufgefangen. Jetzt altes Gerät raus, neues rein, zuschrauben, verplomben – fertig. Ihr neuer Wasserzähler kann nun wieder sechs Jahre lang akribisch Ihren Wasserverbrauch zählen. Während die alten beim Hersteller aufgearbeitet werden.

In welchem Ort wann die Zähler gewechselt werden, erfahren Sie im Internet unter [www.heidewasser.de](http://www.heidewasser.de) in der Rubrik Wir über uns – Aktuelles.

Das Wasserzähler-Wechsel-Trio der Heidewasser GmbH tauscht schnell und zuverlässig auch Ihr altes Messgerät gegen ein neues aus. Ralf Zimmer (li.) im Meisterbereich Zerbst, André Bellach (oben) im Meisterbereich Möckern und Roland Schrader (re.) im Meisterbereich Haldensleben.



# Zählerablesung für Kunden leichtgemacht

Wer seine Karte pünktlich einsendet, hilft Kosten zu sparen

Immer zum Jahresende kommen per Post die Selbstablesekarten für die Trinkwasserzählerstände zu den Heidewasserkunden. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, pünktlich bis zum Stichtag Zählernummer, Ziffernfolge sowie Ablesedatum vermerken und die Karte dann in die Post geben, kann nichts schiefgehen.

Bis Ende Dezember vergangenen Jahres haben knapp 96 Prozent der Kunden ihre selbst abgelesenen Daten zu Heidewasser gesandt. Dafür möchte sich der kommunale Versorger ausdrücklich bedanken.

**Was kann der einzelne für Gebührenstabilität tun?**

Viel. Zeit ist ja bekanntlich Geld. Im konkreten Fall IHR Geld. Was nicht planmäßig abläuft, bedarf einer Zusatz-Behandlung durch die Verwaltung. Im Falle fehlender Ab-

lesekarten muss die Heidewasser GmbH den Verbrauch schätzen, was selbstverständlich mehr Aufwand macht. Bitte denken Sie deshalb an die genaue Ablesung und pünktliche Einsendung der Karten. Dies ist in beiderseitigem Interesse. Einerseits ermöglicht dies eine präzise Rechnungslegung für die Kunden. Andererseits können die Abläufe beim kommunalen Wasserversorger effizient gestaltet werden.

**Bitte Umzug melden**

Falls Sie ein Haus oder eine Wohnung gekauft haben, vergessen Sie bitte nicht, Heidewasser Ihre neue Adresse mitzuteilen. Sie müsste sonst aufwendig ermittelt werden, was wieder zusätzliche Kosten erzeugen würde.

**Beschriftete Briefkästen**

Manchmal kommen die Schreiben von Heidewasser auch zurück, weil Briefkästen unleserlich beschriftet sind oder gar gänzlich fehlen. Bitte achten Sie also darauf, dass

Verbrauchsstelle:	Herr Mustermann Musterstraße 01111 Musterstadt	1. ▶ 99.99.9999
Kundennummer:	9999999	2. ▶ Tag: 9 9, Monat: 9 9, Jahr: 9 9 9 9
Energieart: Trinkwasser	Trinkwasserzähler-Nr.: 0099999999	3. ▶ Zählerstand: 0 1 3 2 3

Diese Karte wird maschinell gelesen. Bitte nur zur Zählerstandsermittlung verwenden.

1. Bitte Karte zu diesem Termin zurücksenden.
2. Ablesedatum mit der Tagesangabe (Ablesekarte) hier eintragen.
3. Tragen Sie den Zählerstand ein – bitte nur Ziffern verwenden.

der Briefträger Sie auch erreicht.

**Rechtssache beachten**

Manche Kunden leben in Trennung und verweisen bei Zustellung der Karten auf den Ex-Partner. Dies entspricht nicht der gültigen Rechtssache. Solange beide Partner im Grundbuch stehen, bleiben beide Eigentümer auch

Gesamtschuldner. Bitte vermeiden Sie Titelbeantragung, lange Wartezeiten und hohen Bearbeitungsaufwand.

**Bitte pünktlich absenden**

Senden Sie Ihre Zählerkarte rechtzeitig ab, denn „Nachzügler“ bringen die Abläufe durcheinander und der Verbrauch muss geschätzt werden

– gemäß Ihrer angegebenen Verbrauchsdaten der vorangegangenen Jahre. Wer damit nicht einverstanden ist und eine Korrektur will, trägt die Kosten für die Kontrolle (4,75 Euro).

**Bitte keine Zusätze**

So nett persönliche Grüße an die Heidewasser-Mitarbeiter oder Informationen auf den Selbstablesekarten auch sind – sie kommen nicht an! Die Schreiben werden automatisiert eingelesen, handschriftliche Notizen bleiben also unberücksichtigt. Richtig aufgehoben sind Ihre Mitteilungen auf einem gesonderten Anschreiben. Noch besser ist ein Anruf.

**Servicenummer**

Bei jeder Art von Frage oder Unklarheit in Wasser-Angelegenheiten ist der Griff zum Telefon die beste Lösung. Vieles kann sofort geregelt werden. Kundenservice-Nummer: 0180 4000553 (0,20 Euro pro Anruf aus dem Festnetz).

## Bei Eigentümerwechsel oder Umzug: Bitte Wasserversorgungsvertrag rechtzeitig kündigen

Das Zustandekommen von Verträgen über die Wasserversorgung ist nicht gesondert geregelt.

Wie jeder andere Vertrag ergibt er sich aus Angebot und Annahme und soll gemäß Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser (AVBWasserV) schriftlich abgeschlossen werden. Doch auch wenn man den Wasserhahn aufdreht, nimmt man das angebotene Wasser an und ein Vertrag kommt durch sogenanntes sozialtypisches Verhalten zustande. Wer eine Leistung nutzt, muss auch dafür zahlen. Grundsätzlich werden die Verträge

mit den Grundstückseigentümern und nicht mit den einzelnen Mietern abgeschlossen.

Rechts Ecke

Beim Beenden von Wasserversorgungskontrakten gibt es festgelegte Vorschriften.

Der Vertrag zwischen Kunden und Wasserversorger kann mit einer Frist

von einem Monat zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden. Zieht der Kunde um, reicht die Einhaltung einer zweiwöchigen Kündigungsfrist. Wichtig: Ohne Kündigung bleibt der Kunde beim Versorger weiter in der Haftung – für die Bezahlung der Wasserkosten und die Erfüllung sämtlicher anderer vertraglicher Pflichten. Deshalb bei Grundstücksverkauf oder Umzug unbedingt rechtzeitig den Wasserversorgungsvertrag kündigen oder dem Versorgungsunternehmen den Eigentümerwechsel mitteilen.

Rechtsanwalt Dirk Kaiser  
[www.lk-online.net](http://www.lk-online.net)

## Gut geplant ist halb gebaut

Wenn die Jahres-Wirtschaftspläne stehen, können die Bagger für die Heidewasser-Bauvorhaben anrollen. „So einfach ist das nicht“, protestiert Günter Kantner, Leiter Ingenieurdienste. „Eine möglichst reibungslose Abwicklung von Baumaßnahmen gelingt nur bei exzellenter Vorbereitung und detaillierter Pla-

nung.“ Leistungsverzeichnisse müssen erstellt, Vergabevorschriften beachtet, größere Projekte öffentlich ausgeschrieben werden. Es werden Zeichnungen angefertigt, Genehmigungen eingeholt, alles mit den Meisterbereichen abgestimmt und die Tätigkeiten mit denen kommunaler Bauherren koordiniert. Kant-

ner: „Erst wenn das erledigt ist, können wir im zweiten Quartal des Jahres gleich nach dem Frost loslegen.“ Maßnahmen im Trinkwasserbereich haben dabei immer Priorität. Hier hadert der Versorger mit seinem hohen Altleitungsbestand. Nach und nach werden jedoch moderne Leitungssysteme verlegt.

## Abteilungen im Porträt:

## Virginia Köhler hat die Ruhe weg

Selbst wenn um sie herum die Wellen einmal höher schlagen – Virginia Köhler, Leiterin Kundenservice/Absatz, lässt sich davon nicht beeindrucken.

„Ein anwachsender Aktenstapel macht mich nicht nervös, den arbeite ich hintereinander ab. Nur eine Frage der Organisation und der Prioritätensetzung.“ Und sicher auch nur der Ordnung, der Konzentrationsfähigkeit, der Kommunikation – möchte man anfügen ... „Genau“, kürzt Virginia Köhler ab. „Ich hab Glück mit meinem Naturell.“

Und so kann sie mit ihrem achtköpfigen Team immer wieder nach Lösungen in den Zuständigkeitsbereichen Verbrauchsabrechnung, Zählermanagement, Hausanschlusswesen, Beitragserhebung und Grundstücksbewertung suchen. Die von ihr geleitete Abteilung Kundenservice/Absatz bewältigt das gesamte Forderungsmanagement der Heidewasser GmbH. Damit kennt sich die ausgebildete Rechtsanwaltsgehilfin und Diplom-Rechtswirtin aus: Lange Jahre hat sie im Anwaltsbüro gearbeitet. Bis sie im Juni 2011 zur Heidewasser kam. „Inhaltlich waren Trinkwassertermini und Abwasserproblematik Neuland für mich“, erinnert sich die Mutter einer fast

fünfjährigen Tochter. „Aber meine juristischen Kenntnisse und meine Mitarbeiter helfen mir enorm beim Einarbeiten.“ Nach Feierabend gehört Virginia Köhler ihrer Familie: „Mit meiner Tochter pflege ich meine künstlerische Seite. Wir basteln, robben durch den Sandkasten, puzzeln, malen, entdecken in Wimmelbüchern viele Details und haben gemeinsam mit dem Papa unglaublich viel Spaß.“ Ganz offenbar Kraftquelle ihrer beneidenswerten Ruhe im Dienst.

Der Aktenstapel kann noch so groß sein – Virginia Köhler behält den Durchblick und hat selbst im größten Stress die Ruhe weg.





# Bitte nicht verschmutzen!



**Straßeneinläufe und Abwasserschächte wollen keine Winterreste „schlucken“.**

Wenn sie könnten, sie würden öfter mal ganz laut HALT schreien, unsere Straßeneinläufe und Abwasserschächte. Nämlich dann, wenn sie beim Frühjahrsputz mit sämtlichem Winter-Streugut befüllt werden. Doch Sand, Split und

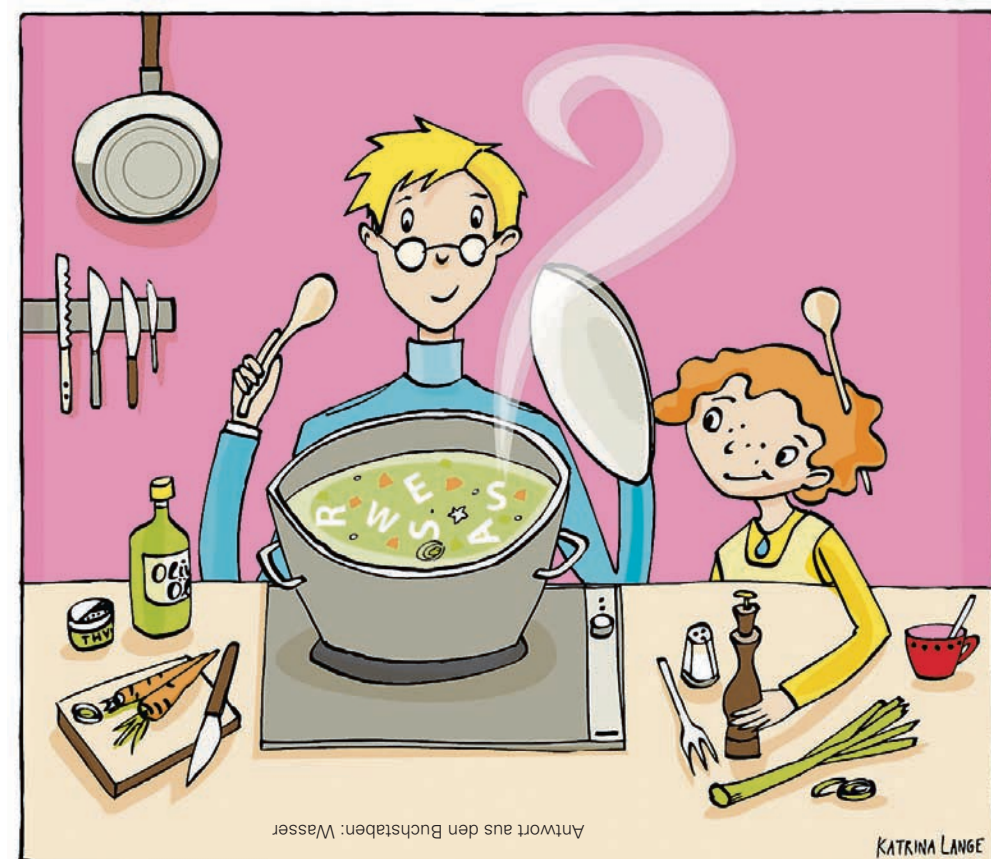
all das andere grobkörnige Material bekommen Kanalisation und Pumpen nicht und können schwere Schäden verursachen. Gegen diese hartnäckigen Ablagerungen oder Funktionsstörungen helfen dann nur noch zusätzliche Kanalspülungen. Die kosten

Geld, das der Abwasserentsorger letztlich auf seine Kunden umlegen muss. Bitte – sorgen Sie mit dafür, dass die Streu-Reste des Winters nicht in die Straßeneinläufe oder Abwasserschächte gelangen! Sie wissen ja: Vorbeugen ist besser als teuer Reinigen.

## Rätselspaß mit Tröpfchen und Strahl

*Liebe Kinder, kennt ihr des Rätsels Lösung?*

**Wenn der Topf ausgelöffelt ist, erkennt Ihr, was man zum Suppekochen vor allem benötigt!**



Antwort aus den Buchstaben: Wasser

KATRINA LANGE

Zeichnung: SPREE-PR/Lange © 2012

## Der Umwelt zuliebe

**Danke für Ihre Mithilfe!**

In der November-WAZ berichteten wir über die Havarie am Pumpwerk Schulstraße in Zeddenick. Sie erinnern sich: Niemand hatte die warnenden Licht- und Tonsignale von der abseits gelegenen Zeddenicker Pumpstation bemerkt, so dass Schmutzwasser über einen längeren Zeitraum in die Natur lief. Das war ziemlich unerfreulich – und darf möglichst nicht wieder vorkommen. Gerade bei Pumpen älteren Datums, die nicht an den Leitnehmer der Heidewasser angeschlossen

werden können, setzt der Abwasserzweckverband Möckern auf Ihre aktive Unterstützung. Wenn Sie an den Schmutzwasserpumpwerken in Ihrer Nähe Auffälliges beobachten, akustische und optische Warnsignale bemerken oder unangenehme Gerüche – bitte, rufen Sie schnellstmöglich den Bereitschaftsdienst des AZV an. Lieber einmal mehr als zu wenig. Im Havariefall zählt auch bei dem Verband jede Minute, um möglichen Schaden vermeiden oder minimieren zu können.

## Viele Anstrengungen



Stille, Weite, Sonnenuntergang. Wer denkt beim Genießen dieser Idylle schon an die Arbeit eines Abwasserzweckverbandes? Doch ganz im Verborgenen sorgen die Spezialisten für den reibungslosen Abtransport und umweltgerechte Klärung von Schmutzwasser. Apropos Umwelt. Der Abwasserzweckverband Möckern legt generell großen Wert auf den Schutz unseres Lebensraumes. Abwasserbeseitigung ist immer auch eine Sache der Sorge und Verantwortung um unsere direkte Umgebung. Zwar ist Möckern mit seinen rund 14.000 Einwohnern in 50 Ortsteilen nur dünn besiedelt, aber flächenmäßig eine der größten Städte Deutschlands. Damit diese sachsen-anhal-

tische Weite ihre landschaftliche Idylle behalten kann, unternimmt der Verband große Anstrengungen zur umweltgerechten und nachhaltigen Schmutzwasserbeseitigung. Nach und nach werden alte Kleinkläranlagen stillgelegt und durch moderne Aufbereitungsanlagen ersetzt. Hier sind es vor allem biologische Kläranlagen und eine immer gründlicher und effektiver werdende Behandlung des Schmutzwassers, das zu spürbaren Entlastungen der Umwelt führt. Grundlagen dieser Entscheidungen beim AZV Möckern sind immer die strengen gesetzlichen Vorgaben in Deutschland sowie der Europäischen Union und der verantwortungsvolle Umgang mit Ihren Gebühren.

### HINWEIS

Die Informationen dieser Seite gelten ausschließlich für die Stadt Möckern mit den Ortsteilen Büden, Friedensau, Glienicke, Hohenzlatz, Kampf, Klein Lübars, Landhaus Zeddenick, Lübars, Lüttgenziatz, Lütznitz, Pabsdorf, Riesdorf, Stegelitz, Wörmnitz, Ziepel, Tryppehna, Wallwitz, Zeddenick und den Gommeraner Ortsteil Nedlitz.

### KURZER DRAHT

**AZV Möckern**  
Am Markt 10  
39291 Möckern

AZV Möckern  
über den Meisterbereich  
TW/AW Heidewasser  
Tel.: 039221 60935

**Bereitschaftsdienst  
Abwasser:  
039221 60937**



Günter Kantner bereitet notwendige Bauvorhaben akribisch vor

# Sanierung der Pumpwerke im Visier

Mit Bestätigung des Wirtschaftsplanes 2013 für den Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ Gommern soll auch das Pumpwerk im Wohngebiet Albert-Schweitzer-Straße komplett überholt werden.

Auf seinem Schreibtisch liegen Baupläne, Ausschreibungsunterlagen, Angebote und sein Terminplaner. Günter Kantner, Leiter Ingenieurdienste, bereitet die Heidewasser-Baumaßnahmen für das laufende Jahr vor. Immer in enger Zusammenarbeit mit den Partnern vor Ort in den Meisterbereichen.



Für den zukünftigen Betrieb des Pumpwerkes wird dieses runde Gebäude des Siebkesselpumpwerkes nicht mehr benötigt, deshalb abgerissen und verfüllt.

Ganz oben auf der Investitionsliste für Gommern steht die Erneuerung der Trinkwasserleitung unter der Ehle hindurch: „Hier ist ein Düker vorgesehen. Dieses Trinkwasserrohr hat eine Nennweite DN 300 mm und wird im Spülrohrverfahren verlegt“, erzählt Günter Kantner. Das ist nach einem Leitungsschaden nötig geworden, der nach dem Sachsen-Anhalt-Tag in Gommern Ende Juni behoben werden soll.

Im Abwasserbereich stehen vier Pumpwerke in Gommern vor ihrer Sanierung. Wann das sein wird, hängt von der Verabschiedung des städtischen Wirtschaftsplanes für 2013 ab. Darin muss der Investitionsbedarf mehrerer kommunaler Unternehmen berücksichtigt werden – der Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ Gommern ist eines davon. Vorbereitet wird die Erneuerung der Abwasserpumpwerke schon jetzt, damit ab Baubeginn alles zügig ablaufen kann: „Baulärm, Verschmutzungen und Umleitungen sollen die Anwohner nur so lange wie wirklich nötig aushalten müssen“, verspricht Kantner.

Die Sanierung des Schmutzwasserpumpwerkes im Wohngebiet Albert-Schweitzer-Straße beispielsweise ist für Mai bis Juli anberaumt. Bausubstanz und Ausrüstungen sind durch das korrosive Abwasser stark angegriffen. Das Pumpwerk arbeitet schon, solange es das Wohngebiet



Der aktuelle Stand der von Günter Kantner vorbereiteten Bauvorhaben ist auch auf [www.heidewasser.de](http://www.heidewasser.de) nachzulesen.

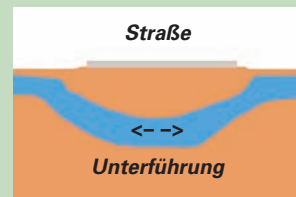
gibt, also fast 50 Jahre. In den Achtzigern wurde das Siebkesselpumpwerk stillgelegt und gegen Abwassertauchpumpen ausgetauscht. Später mussten immer wieder Verbindungs- und Druckleitungen repariert werden. Bei der geplanten Erneuerung wird der alte gemauerte Pumpwerksschacht durch einen neuen, dann runden, aus GFK (glasfaserverstärkter Kunststoff) mit einer Nennweite DN 1.800 mm ersetzt. Moderne Ausrüstung und Schaltanlagen sind ebenso vorgesehen. Mit der Sanierung wird zudem das Gelände des Pumpwerkes verkleinert, erhält einen neuen Zaun, ein neues Tor und eine neue Zufahrt von der Albert-Schweitzer-Straße aus.

## NACHGEFRAGT

## Was ist ein Düker?

Ein **Düker** ist die Unterführung eines Rohres – beispielsweise einer Trink- oder Abwasserleitung – unter einer Straße, einem Deich, einem Tunnel oder einem Fluss (siehe Abbildung). Die Flüssigkeit kann so Hindernisse überwinden, ohne dass Pumpen eingesetzt werden müssen. Dabei nutzt man das Prinzip der kommunizierenden Röhren, wonach sich Flüssigkeiten in Röhren, die miteinander verbunden sind, stets auf das gleiche Niveau einpegeln. Fließt nun auf einer Seite immer neue Flüssigkeit hin-

zu, so erreicht sie auf der anderen Seite dasselbe Höhenniveau und kann fast ohne Höhenverlust dort weitergeleitet werden. Ein Düker zur Überwindung eines Tales, wie sie schon Römer aus Blei- und Tonrohren bauten, wird eher Siphon genannt.



## HINWEIS

Die Informationen dieser Seite gelten ausschließlich für die Einheitsgemeinde Stadt Gommern mit den Ortsteilen Dannigkow, Karith/Pöthen, Ladeburg sowie Vehlitz.

## KURZER DRAHT

**Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ Gommern**  
Platz des Friedens 10  
39245 Gommern

Öffnungszeiten:  
Di 9–12 Uhr, 13–17 Uhr

Tel.: 039200 778920  
Fax: 039200 55749  
E-Mail: [heike.wasserberg@gommern.de](mailto:heike.wasserberg@gommern.de)

**Bereitschaftsdienst  
Abwasser:**  
039221 60937

## Wasserstände

# Die Waschmaschine zu Sachsen-Anhalt

In einer kleinen Serie möchten wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Stoff zum Nachdenken anbieten. Lesen Sie heute: „Die Waschmaschine zu Sachsen-Anhalt“

**Volle Packung! Der Fußballer hat mit tollem Einsatz im Freundschaftsspiel drei Tore geschossen! Eine volle Packung gibt es nun auch für die Waschmaschine, die das Sportzeug wieder sauber kriegen soll. Bei einer kompletten Füllung verbraucht eine moderne Waschmaschine heute etwa 50 Liter Wasser. Die kosten rund 8 Cent plus ein Messbecher Waschpulver Spee, 22 Cent, und etwa 1 kWh Strom zu rund 30 Cent.**





# Heiße Pötte im **WOLKAN**gestein

*Islands natürliche Quellen garantieren ein außergewöhnliches Badevergnügen*



**Gehen Sie wieder fremd mit uns? ... also fremd baden? Dann kann es Ihnen diesmal ziemlich heiß werden, obwohl wir in unserer Serie BADEKULTUREN DER WELT in kalte Gefilde eintauchen. Es geht in den Hohen Norden, auf den Inselstaat Island. Willkommen im isländischen Bad!**

Die Nordatlantikbewohner baden für ihr Leben gern. Bereits die bekannten altisländischen Sagas berichten davon. Kein Wunder, schließlich ist so eine heiße Verschnaufpause eine Wohltat für Körper, Geist und Seele bei den dort vorherrschenden Temperaturen. Selbst im Sommer quält sich das Thermometer gerade mal auf Durchschnittswerte von 12 Grad. Wie gut, dass heutzutage zu jedem Dorf auf der Vulkaninsel ein Schwimmbad gehört – selbstverständlich im Freien. Insgesamt gibt es in Island 169 Bäder, von denen 138 geothermisch beheizt sind (Stand: 2010). Etwa 1,6 Millionen Besucher zählen die Bäder jährlich. Schwimmen ist Nationalsport. Schon im Babyalter wird der „gemeine“ Isländer mit dem nassen Element vertraut gemacht.

**Nur gut dreißig Autominuten von Reykjavik entfernt liegt mitten in einem bizarr anmutenden Lavafeld die Blaue Lagune, ein geothermales Planschbecken, gefüllt mit warmem Wasser, das zum Relaxen einlädt und zusätzlich heilsame Wirkung bei Hauterkrankungen zeigt. Der weiße Kieselschlamm soll bei der Hautregeneration helfen.**

## Schlammige Tümpel als Wohlfühlbecken

Doch Island hat viel Besseres zu bieten als künstliche Wohlfühlbecken. So laden viele heiße, oftmals noch naturbelassene Quellen zum Baden ein. Man stelle sich fernab jeder Zivilisation einen natürlichen „heißen Pott“ (isländisch: heitur pottur) vor. Von außen betrachtet ist er nicht mehr als ein etwas schlammiger, dampfender Tümpel, dessen Quellwasser aber eine derart angenehme Temperatur zwischen

37 und 42°C aufweist, dass man gar nicht mehr aussteigen mag und selbst die Schneeflocken im Juni vergisst. Wer danach barfuß über dicke Flechtenteppiche geht, fühlt sich wie neugeboren.

## Blaue Lagune hat jährlich 100.000 Gäste

Eingebettet in die kantigen Silhouetten der mit weichen Moosen überzogenen Lavafelder und in die sanft geschwungenen Linien des Landes liegt eine der bekanntesten Attraktionen Islands: die

Bláa Lonið (deutsch: Blaue Lagune). Das Freiluftbad bei Grindavik im Südwesten Islands besuchen mittlerweile mehr als 100.000 Gäste jährlich. Das Wasser im Thermalbad enthält Mineralsalze, Kieselerde und Algen. Der See hat eine Fläche von 5.000m². Die 6 Millionen Liter Wasser in der Lagune werden innerhalb von 40 Stunden ausgetauscht (siehe unten). Baden in diesem Wasser lindert nachweislich Schuppenflechte (Psoriasis) und andere Hautkrankheiten.

## HAUPTSTADT HAT BEHEIZTE BÜRGERSTEIGE

Mit einer Bevölkerungszahl von 320.000 bei einer Fläche von 103.000 km² ist Island das am dünnsten besiedelte Land Europas. Über 50 Prozent seiner Energie bezieht die größte Vulkaninsel der Welt aus den geothermischen Quellen, die überall brodeln. Fünf Öko-Kraftwerke produzieren die Energie für das Land. Innovation oder Verschwendung? In der Hauptstadt Reykjavik werden sogar die Bürgersteige beheizt. Das Wasser, mit dem zuvor die Wohnungen erwärmt wurden, wird für die Straßenheizung verwendet. Und diese erspart den Bewohnern eisglatte Trottoirs.

## REYKJAVIK IST OFFIZIELLE „SPA CITY“

Reykjavik wurde durch den Europäischen Heilbäderverband zur offiziellen „Spa City“ ernannt. Aus gutem Grund: Neben beheizten Freibädern, Fitnesscentern und Fußwegen sind hier Spas mit Kosmetikbehandlungen und Massageangeboten im Überfluss zu finden. Das Besondere an den isländischen Thermalschwimmbädern: Es sind Freibäder. So können die Besucher mit der Kombination von kalter Luft und warmem Wasser ihren Kreislauf in Schwung bringen.

## SCHON SAGAS BERICHTEN VOM BADEN

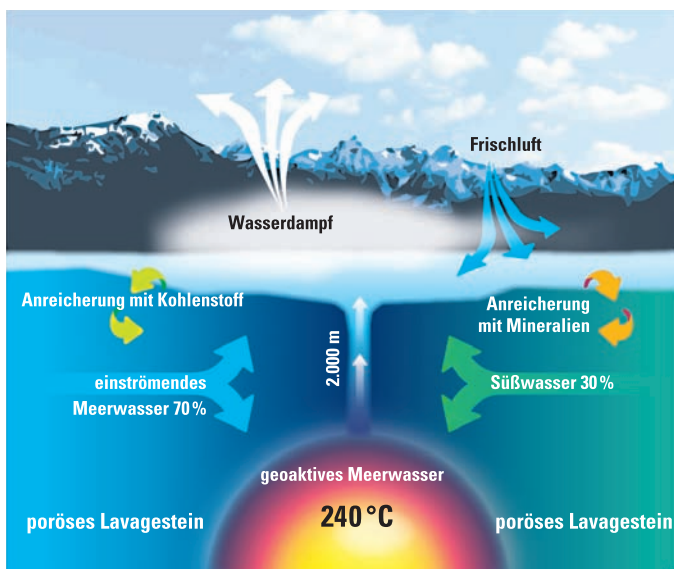
Heiße Quellen wurden in Island schon im Mittelalter zum Erholen und Baden genutzt. Die Snorralaug (siehe Foto) ist das bekannteste von dreizehn Bädern, die man aus Sagas kennt. Nur vier von ihnen gibt es heute noch. Das Bad hat einen Durchmesser von vier Metern und ist bis zu einem Meter tief.



**In diesem „heißen Pott“ soll bereits der berühmte Skalde (Dichter), Historiker und Politiker Snorri Sturluson (1179–1241) gebadet haben. Das Bad gilt als Touristenattraktion, da es eines der letzten erhaltenen Bauwerke jener Zeit ist.**

## Keine Angst vor der „Lava des Schreckens“

Die Blaue Lagune ist eine geothermale Heilquelle. Das hier genutzte Wasser besteht zu etwa 30 % aus versickertem Süßwasser und zu 70 % aus einströmendem Meerwasser von der nahen Küste. Die Lagune ist ein „Nebenprodukt“ des seit 1976 betriebenen Geothermalkraftwerkes Svartsengi, wo Meerwasser in eine Tiefe von zirka 2 km gepumpt wird und mit einer Temperatur von 240°C an die Oberfläche zurückkommt. Dort dient es der Stromerzeugung und fließt in das umliegende Lavafeld ab. Nach einiger Zeit entstand so die Lagune als Salzwassersee. Auf seinem Weg nach oben durch poröses Lavagestein wird das heiße Wasser



mit weiteren Mineralien angereichert. Es herrschen in der Lagune ganzjährig Wassertemperaturen zwischen 37 und 39°C. Das Wasser hat einen mittleren pH-Wert von 7,5 und einen schonenden Salzgehalt von 2,5%. Vor allem die blaue Farbe des Sees fasziniert. Sie wird durch die Kieselsäure hervorgerufen. Diese hat die Eigenschaft, vor allem den blauen Anteil des Sonnenlichts zu reflektieren. Übrigens ist das Lavafeld Illhauraun, in dem das Thermalbad liegt, im Jahr 1226 entstanden. Illhauraun ist Isländisch und bedeutet „Lava des Schreckens“, weil das Lavafeld besonders zerklüftet und somit für Menschen unpassierbar war.

Infografik: SPAGE-PR